

Gegenstände des eigentlichen Buchhandels im Verkehr der Buchhändler untereinander und mit dem Publikum notwendig sind. Dazu gehören gedruckte Ankündigungen, Pläne, Plakate, Erfassungsschläge für unsauber gewordene Hefte, Versandstreifen, Versandfakturen, Klischees zu Ankündigungen usw. Das für den ersten Bedarf erforderliche Vertriebsmaterial pflegt den Sortiments- und Kommissions- und Kolportagebuchhandlungen seitens der Verlagsbuchhandlungen beim Anbieten der neuen Sachen ohne vorherige Bestellung zugesandt zu werden. Der etwaige Mehrbedarf muß nachbestellt werden, und hierzu können nach den neuen Bestimmungen Bücherzettel benutzt werden, ihre Verwendung zur Bestellung von Papierwaren ist nach wie vor ausgeschlossen.

*** Versteigerung von Anno Fischers Bibliothek.** — Auf der am 10. Dezember 1908 bei Ernst Carlebach in Heidelberg stattgefundenen Versteigerung der Bibliothek des verstorbenen Philosophen Anno Fischer, enthaltend deutsche Literatur, Erstausgaben, Romantiker, wurden folgende bemerkenswerte Preise erzielt:

Kat.-Nr.	fl.	Kat.-Nr.	fl.	Kat.-Nr.	fl.
51	7.—	138	13.50	346	18.—
62	5.—	194	8.50	357	8.—
67	5.—	210	10.—	487	11.—
128	9.—	219	6.—	509	10.—
129	60.—	233	22.—	555	5.50
130	11.—	234	6.—	566	6.—
131	15.—	266	8.—	782	22.—

Gewerbliche Ausstellungen. — Wie die »Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie« berichtet, haben (nach Ausschcheidung der rein landwirtschaftlichen und Kunst-Ausstellungen) 292 gewerbliche Ausstellungen aller Art im Jahre 1908 in Deutschland stattgefunden, vom Auslande sind 233 bekannt geworden.

Für die folgenden Jahre sind nach den Merkbüchern der genannten Kommission schon heute an gewerblichen Ausstellungsprojekten bekannt für:

Jahr	Deutschland	Ausland
1909	69	89
1910	23	35
1911	13	7
1912	6	4
1913/17	5	9
	116	144

(Papierzeitung.)

*** Remittendenfaktor-Vordrucke D.-M. 1909.** (Vgl. 1908 Nr. 299—303, 1909 Nr. 1—11 d. Bl.) — Weitere Eingänge:

- Ademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.
- R. v. Deder's Verlag, G. Schent, Berlin.
- J. M. Gebhardt's Verlag, Leipzig.
- A. Hofmann & Comp., Berlin.
- C. W. Kreidel's Verlag, Wiesbaden.
- W. Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München.
- J. F. Lehmann's Verlag, München.
- Justus Perthes, Gotha.
- Chr. Herm. Tauchnitz, Leipzig.
- Georg Thieme, Leipzig.
- Verlag für Fachliteratur G. m. b. H., Berlin.

*** Seminar für orientalische Sprachen in Berlin.** — Das Seminar für orientalische Sprachen in Berlin wird im laufenden Winterhalbjahr von 314 Personen besucht, unter denen sich 291 Seminaristen und 23 Gastteilnehmer befinden. Die Zahl der Ausländer beträgt 14. Auch 9 Frauen sind im Seminar eingeschrieben. Nach den Berufsarten sind von den 291 Seminaristen 99 Assessoren, Referendare und Angehörige der juristischen Fakultät (48 Dragomanatsaspiranten), 50 Lehrer, Gelehrte und Angehörige der philosophischen Fakultät, 51 Kaufleute und Beamte, 16 Angehörige der Reichspostverwaltung, 45 Offiziere, 3 Mediziner, 7 Theologen und 12 Techniker. Die einzelnen Klassen haben folgenden Besuch: Chinesisch 28, Japanisch 20, Arabisch 32, Amharisch 1, Aethiopisch 1, Persisch 9, Türkisch 19, Suaheli 64, Hindustanisch 2, Guzerati 2, Haussa 8, Fulbe 4, Ewe 9, Herero 3, Ovambo 5, Honetik afrikanischer Sprachen 10, Englisch 151,

Französisch 61, Neugriechisch 9, Russisch 27, Spanisch 15, Realien 276. Zu den Sprachen ist in diesem Winter das Ovambo hinzugekommen, mit dessen Unterricht der Missionar Hermann Tönjes beauftragt ist. Der Lehrkörper umfaßt 46 Personen.

Johannes Fastenraths Bücherei. — Die Büchersammlung des am 16. März 1908 in Köln verstorbenen Schriftstellers Dr. Johannes Fastenrath ist als Vermächtnis in das Eigentum der Stadt Köln übergegangen und den Beständen der Stadtbibliothek einverleibt worden. Nach einer vorläufigen Sichtung des Materials hat man nunmehr mit der genauen bibliographischen Bearbeitung begonnen, für die Frau Dr. Fastenrath einen ansehnlichen Geldbetrag zur Verfügung gestellt hat. Es handelt sich um eine verständnisvoll und frei von jeder Einseitigkeit angelegte Sammlung von teilweise hervorragend schön ausgestatteten Werken aus den verschiedensten Gebieten des Wissens; aber der Schwerpunkt liegt durchaus auf der Schönen Literatur und ihrer Geschichte. Den Hauptanteil hat dabei die spanische Abteilung, die eine große Menge der besten Ausgaben, darunter viele seltene Privatdrucke, umfaßt; daneben sind auch die übrigen romanischen Länder vertreten. In der ebenfalls sehr reichhaltigen Abteilung für deutsche Literatur bilden die rheinischen Poeten eine besonders wertvolle Sondergruppe.

(B. J. am Mittag.)

*** Postcheckkonten.** (Vgl. 1908 Nr. 291—303, 1909 Nr. 1—11 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postcheckkonten:

Firma:	Postcheckamt:	Konto-Nr.:
Buchh. des Waisenhauses (Halle a/S.)	Leipzig	2049
Th. Knaur	Leipzig	1805

Personalnachrichten.

*** Bayerisches Nationalmuseum in München.** — Die Direktion des Bayerischen Nationalmuseums in München hat Herr Dr. Hans Stegmann übernommen. Herr Dr. Hans Stegmann hat bislang das Amt eines Konservators und zweiten Direktors des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg innegehabt. Von seinen Arbeiten über die Schätze des Germanischen Museums ist besonders eine große Abhandlung über die Holzmöbel des Germanischen Museums bemerkenswert, die sich durch die Jahrgänge 1902 bis 1905 und 1907 der Mitteilungen dieses Museums hinzieht. Sein 1901 herausgegebener Katalog der Stidereien, Spitzen und Posamentereien des Germanischen Museums und die von ihm durchgeführte Neuordnung der Gewebesammlungen des Museums sind rühmend anerkannt worden. Eine seiner bekanntesten Arbeiten ist die Beschreibung der Holzmöbel der Sammlung Figdor in Wien.

Von weiteren seiner Schriften seien hier genannt: Die Rochuskapelle zu Nürnberg und ihr künstlerischer Schmuck — Deutsche Fachwerkbauten der Renaissance I (mit Correll) — Michelozzo di Bartolommeo — Das Germanische Nationalmuseum in seinen Räumen und Gebäulichkeiten — Die Plastik des Abendlandes — Meisterwerke der Kunst und des Kunstgewerbes.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Achtung!

Ein sich Architekt nennender Herr Th. Bragard hat im Mai und Juni v. J. bei mir einen größeren Posten Bücher entnommen und ist darauf von hier verschwunden. Im Oktober ermittelte ich seine Adresse in Köln und erwirkte mir einen Vollstreckungsbefehl, dessen Folgen er sich durch Verschwinden entzog. Wie ich nachträglich erfuhr, ist er nicht Architekt, sondern Versicherungsbeamter. Ich habe Grund zur Annahme, daß er auch an andern Orten die Herren Kollegen durch sein gewandtes Auftreten zur Kreditgewährung veranlaßte, will daher die Aufmerksamkeit der Kollegen wecken. Er hat sich auch längere Zeit in Hannover aufgehalten. Für Nachrichten über seinen gegenwärtigen Aufenthalt wäre ich sehr dankbar.

Konstanz, den 13. Januar 1909.

Carl Geß,
Großh. Hofbuchhändler.